

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem künftigen Telephonnummernwechsel die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und längerer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 115.

Mittwoch, 24. Mai 1893. (Quat. Joh. +.)

20. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 23. Mai.

Was würden unsere toten Führer sagen! Mit allen möglichen Neuerungen sucht man heute das Volk militärisch zu machen. Da scheint es uns nicht unangebracht, einmal ins Gedächtnis zurückzurufen, was denn unsere toten Führer, denen das kathol. Volk mit solch begeisterter Liebe gefolgt ist, zum Militarismus sagten. Hören wir vorab die Stimme des seligen Wallinckx aus dem Jahre 1874: „Preußen ist seiner ganzen geschichtlichen Vergangenheit und Entwicklung nach ein wesentlich militärischer Staat. Er hat aber ein für die Entwicklung der bürgerlichen und freihellen Verhältnisse sehr heiliges Gegengewicht gehabt in der Zahl kleinerer deutscher Staaten, die eben nicht Militärstaaten waren. Man sagte früher, der Weib sei zu schmal und die Knieung sei zu groß für Preußen, wenn aber erst Deutschland geeinigt sei, dann würden sich die Dinge ändern; die Lasten würden leichter zu tragen sein. Und was ist die Wahrheit? Wir haben mehr Rekruten, wir brauchen mehr Geld, wir fordern längere Dienstzeit, und Deutschland, das geeinigt, das wandelt sich jetzt insgesamt in einen Militärstaat um, und die Folgen davon sind nicht ausbleiben und werden nicht ausbleiben. Der Begriff des Militarismus nimmt mehr und mehr Gestalt und Fleisch und Blut an. Die ungeheure Summe von fünf Milliarden — wie viel ist heute davon übrig? Wie viel davon ist verwendbar gefunden worden für andere als militärische Zwecke? Man hat Eisenbahnen gebaut, aber Eisenbahnen in erster Linie als Militärbahnen. Wenn es sich um ähnliche Fragen handelt — gar häufig sind es militärische Rücksichten, die sich den Forderungen des bürgerlichen Interesses entgegenstellen. Sehen Sie sich um in der zahlreichen Beamtenwelt, in dem Subalternpersonal — überall begegnen Sie alten Soldaten, und die Rücksichten für die Armee nehmen auch für jenes Gebiet einen der ersten Plätze ein. Sehen Sie sich um in der Richtung des Unterrichts — auch da findet sich in der Armee, dem Militärstaate, das Ideal, welches schon der Jugend vorgezeichnet wird. So durchdringt der militärische Geist alle Verhältnisse.“ Wenn schon 1874 solches gesagt werden mußte, was soll man im Jahre des Heils 1893 sagen? Und lassen wir dann weiter unseren und ergebenen Windthorst sprechen;

im selbigen Jahre äußerte er sich im Reichstage: „Das wird mir Niemand beweisen, daß eine Armee, wie die jetzige, dauernd erforderlich sein wird. Und wäre sie das, dann wäre dies für Deutschland wahrlich eine traurige, sehr entlegene Perspektive. Denn immer in diesem Feldlager zu bleiben, in dem wir uns heute befinden, das wäre gewiß kein normaler Zustand. Der Versuch, dieses Feldlager zu perpetuieren, wie er jetzt gemacht wird, kann nicht genug bekämpft werden.“ „In der altdeutschen Geschichte... war es die erste Aufgabe der Aristokratie und der konservativen Elemente, den Geldbeutel in der Hand zu behalten, und wenn die Fürsten kamen und wollten aus den Taschen der Unterthanen Geld, namentlich ad statum militiae, haben, dann wußten die Aristokraten und die Konservativen ganz prächtig festzuhalten, besser als die Herren Liberalen heutzutage. Das hat die Centrums-Fraktion hier auch thun wollen. Aber ich weiß sehr gut, daß namentlich in Preußen man glaubt, man wäre ein Aristokrat, man wäre konservativ, wenn man sich ungeheuer begünstigt für die Soldaten. Die Konservativen Englands denken nicht so; die haben gar nicht für notwendig erachtet, daß man eine solch ungeheure Armee macht, die haben sehr wohl gefühlt, daß es dann mit ihren Freiheiten, mit ihrem Parlamente u. vordem sein würde. Dennoch haben sie es verstanden, wenn es darauf ankam, große und gewaltige Kriege zu führen — und sie würden das auch jetzt noch können ohne dreijährige Dienstzeit und ohne all das, was Sie für notwendig erachten, um die Armee aufrecht zu erhalten.“ Katholisch Volk, hör die Stimme deiner toten Führer! Die Windthorst'schen Resolutionen, wie sie auch der Wahlausruf der Centrums-Partei vertritt, das ist das beste Programm, das rettende Boot, vor den verhängenden Wogen des Militarismus. Es heißt das Volkswohl aufgeben, darüber hinausgehen!

Ein officiöses Wahlflugblatt. Eine hohe Amtsperson sah ich dieser Tage in verschleierte Häuser gehen. Meine Neugierde, was es da gebe, sollte bald befriedigt werden: Wahlflugblätter wurden rundgetragen! Wie? von amtlicher Seite — und jetzt schon? Freilich! Und das Ding hieß: „Eintommenssteuer-Beratschlagung!“ Aber trotz seines hochofficiösen Charakters spricht dieses Flugblatt sehr wenig zu Gunsten Caprivi's, des Centrumsstoppers. Welche

Ueberraschungen! Leute in gedrückten Vermögensverhältnissen mit schwerer Haushaltung, dabei sehr fleißig und strebsam, sehen sich zu ihrem größten Staunen ganz gewaltig in der Steuer geschraubt. Das Einkommen ist nicht groß, aber vielleicht ist auf den Fleiß eine neue Steuer gelegt? Wie erbittert dies! Reclamationen sind für den gewöhnlichen Mann lästig, und wie die Erfahrung zeigt, trotz allem meistens unwirksam. Und nun im Hintergrunde noch die riesige neue Militärlast mit obligater weiterer Steuererhöhung. „Wie werden wir diesen Druck aushalten?“ fragt stürmisch der brave Handwerker und Gewerbetreibende. „Was soll aus der Ackerwirtschaft werden, die doch die meiste Last wird tragen müssen, und wenn vollends die besten Arbeitskräfte durch das Militär uns entzogen werden.“ So jammert angstvoll der Bauernmann — und dazu die anhaltende Trockenheit und die schlechten Ernteausichten. „Ja, ja, die Steuerbelastung, auch ein Wahlflugblatt, und gerade zur rechten Zeit!“

Ueber die Cholera-Gefahr in diesem Jahre machte Prof. Dr. Birchow in der Mittwoch-Sitzung der Berliner medicinischen Gesellschaft eine beruhigende Mitteilung. An das Berliner Comité für den diesjährigen Internationalen medicinischen Congress, der in Rom stattfinden soll, war von dem Ortscomité in Rom die Anfrage gerichtet worden, ob eine Cholera-Epidemie in diesem Jahre für Deutschland zu erwarten sei, und darum eine Verschiebung des Congresses angezeigt erscheine. Darauf hat sich das Berliner Comité einstimmig dahin ausgesprochen, daß eine neue Cholera-Epidemie in diesem Jahre nicht als wahrscheinlich anzunehmen sei. Die Herren sind also anderer Ansicht, als die den Parlamenten vorgelegte amtliche Denkschrift. Ueber die Cholerafrage wird, wie die „Post“ schreibt, Prof. Dr. Robert Koch in den nächsten Tagen eine Schrift veröffentlichen.

Für oder gegen den Antrag v. Huene. Dieses für oder gegen, so schreibt die „Germania“ sind die Wahlparolen, die bei den bevorstehenden Wahlen im Vorbergrunde stehen werden. Und beide Parolen haben ihren tiefen Hintergrund! Das gegen Vorlage und Huene'schen Antrag hat den Sinn, es muß endlich und gründlich Halt geboten werden gegenüber den unaufhörlichen furchtbaren Steigerungen der persönlichen und finanziellen Militärlasten. Das für Vorlage und Antrag Huene eröffnet den Weg

zu noch ärgern Steigerungen, ist direkt der erste Schritt auf die schiefe Ebene zur höchsten Ausbildung des Militarismus!

Man vergesse nicht, daß uns die Regierungen offen gelagt haben, das Ziel sei die volle Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht. Und man vergesse nicht, daß in zahlreichen Reden bei den Debatten gesagt worden ist, wir müssen uns so stark machen, als wir nur irgend können. Nun aber fordert die Regierung jetzt — nur 60000 Rekruten jährlich mehr (Antrag Huene 53500), und wir haben — über 200,000 jährlich mehr einstellungsfähige Leute! Nicht einmal ein Drittel wird jetzt gefordert, aber das Andere — kommt noch, muß nach den proklamirten Grundsätzen kommen, wenn erst der Weg durch den jetzigen ersten Schritt gebahnt ist.

Bei der geplanten Medicinalreform wird der „Post“ zufolge besonders beabsichtigt, die Stellen der Kreisphysiker pensionsberechtigt zu machen, um stets für Belegung der Stellen mit frischen Kräften sorgen zu können.

Das deutsche Antisklaverei-Comité, dessen Mittel nahezu aufgebraucht sind, hat mit dem Auswärtigen Amt das Abkommen getroffen, daß das Reich den Wislmann-Dampfer und die am Nordende des Nyassa von Wislmann zu errichtende Station mit den vorhandenen Vorräthen u. s. w. übernimmt. Die Uebergabe soll an einen Commissar des Gouverneurs erfolgen. Als solcher ist Lieutenant Prince bereits am 9. Mai von Zanzibar nach der Zambesi-Mündung abgereist. Man hofft, daß der Dampfer bis zum Herbst betriebsfähig fertiggestellt sein wird.

Wißbrauch der Kriegervereine. Der „Vorstand des deutschen Kriegerbundes“ erläßt in der „Parole“ einen Aufruf, indem er zwar davor warnt, in den Vereinsitzungen und im Verein selbst die Wahlfragen zu erörtern. Dagegen fordert der Vorstand des deutschen Kriegerbundes die Mitglieder der Kriegervereine als Privatpersonen auf, als „Bundeskameraden ihrer Pflicht eingedenk zu sein und sich mit dem Bewußtsein zu erfüllen, daß der allerhöchste Kriegsherr die Verstärkung der Wehrkraft wünscht.“

Wenn in solchen Fragen die Wünsche der Regierung ohne weiteres maßgebend zu sein hätten, so würde eine Volksvertretung überhaupt überflüssig sein. Vergleichen Sie dem Byzantinismus des Vorstandes des deutschen Kriegerbundes freilich noch nicht klar geworden zu sein. Die „Treue zu Kaiser und

Der grüne Domino.

oder

Ernst im Scherz.

Erzählung von G. Fehner.

(Fortsetzung.)
10) So fragten sie durcheinander und sicherten über des Legationsraths verworrene Antworten. Alles, was er diesen Abend hörte, bezog sich auf die marternden Gedanken seines Kopfes, als erachte man seinen inneren Kampf. Er stand auf und ging unter dem Vorwande, etwas frische Luft zu schöpfen, in einen kühleren Nebenzimmer. Die ausgelassenen Roboide sprangen hinter ihm drein.
„Der Ritter, kommt nur ja am Dienstag zur Ausführung in die Kuchenhalle; das ganze Wetttheater wird dargelegt, von Adam an. Alles Verborgene wird aufgedeckt; die Tugend gekront und die Bosheit gerichtet. Da werden alle pikanten Geschichten aus Licht kommen, so vor Jahren in der Residenz passiert sind!“
„In der Residenz wartet Ihr auch in Amt und Würde, nicht wahr?“
„Dahin! Ich fahre mit der Feder, Herr Ritter, nicht mit dem Schwert!“
Alles lachte und schrie durcheinander.
Sassenfeld wuschte sich den Schweiß von der Stirne. Er konnte es nicht mehr aushalten. Hinaus — aus diesem ganzen Wahnwitz nach Hause! Ruhe und Einsamkeit waren die einzigen Wünsche seines Herzens. Er eilte in die Garderobe und schrieb seiner Schwester einige Zeilen, daß er, von starkem Kopfschmerz befallen, vorgezogen habe, frühzeitig heimzukehren. Sie und Hildegard müßten unter Graf Windens Schutz nur so lange bleiben, als es ihnen gefiele.
Er schickte das Billet durch einen Diener seinen Damen und lehrte zu Fuß nach Hause zurück.

XI.

Der nächtliche Besuch.

Zu Hause angekommen, begab sich der Legationsrath auf sein Schlafzimmer und warf sich ganz erschöpft in einen Sessel. Was thun? — Der Drohung nachgeben, Richard zurückrufen und den Grafen verabschieden, den Grafen, den vornehmen, stolzen Mann, den er anmirt hatte, sich um Hildegard zu bewerben? — Sollte er seinem Lieblingswunsch entsagen, sein einziges Kind einem einfachen Föhrerssohne zur Frau ge-

ben — einer Drohung wegen, die vielleicht unbegründet war! Konnte das Schicksal wirklich noch existieren? — Nach dem Sturze jenes Mannes, dem er ja in der Nacht seines Herzens, geheimnisvoll von seinem Gewissen, noch einmal zu ihm geist, um das fatale Schicksal wieder zu erlangen, oder vor seinen Augen verabschiedet zu sein. — Man hatte ihm versichert, es sei schon mit anderen Papieren verbrannt. Den anderen Tag war der Mann ins Ausland entflohen. Er hatte ihn nie wieder gesehen, nie mehr von ihm gehört — bis vor Kurzem, als seine Todesanzeige die Zeitungen durchlief. — Der Legationsrath gremelte sein Gehirn, er grübelte und sann, inebst die Stunden dahinjagen. Dann hörte er unten das Thor gehen, seine Schwester und Tochter vom Feste heimkommen und ihre Zimmer aufsuchen.

Es mußte lange nach Mitternacht sein, auch er wollte sich zur Ruhe begeben. Zur Ruhe! Er dachte bitter — wie konnte er Schlaf finden mit diesem Heere von Zweifeln und Befürchtungen im Kopf! Konnte er nur noch einmal den Domino sehen und sprechen; er würde ihm nicht mehr solche schneidende Antworten geben, nein, er würde ihm nähere Auskunft bitten, um Licht in dieses Dunkel zu bringen! — Er war doch mittlerweile ziemlich müde geworden, der hochmüthige Herr von Sassenfeld! — Er trat nun zum Tisch, der Thüre den Rücken lehrend und suchte beim verglimmenden Rest des Lichtes noch einmal auf seine Uhr zu sehen, als er ein Geräusch hörte. Ein gedämpfter Tritt schallte über den Korridor und die Thüre der Thüre bewegte sich — bewegte sich wirklich, die Thüre ging auf! — Sassenfeld wandte sich um und starrte entsetzt nach dem Eingang. Das kleine Licht flatterte durch den Luftzug noch einmal hoch und beleuchtete die hohe Gestalt des grünen Domino, dann erlosch es. Aber es trachtete klarer Vollmondlicht durch das hohe Bogenfenster.

Dem Legationsrath schlatterten die Knie, er war von Natur sehr besonders müthiger Charakter.
„Du wirst Schnulche haben, Oswald Sassenfeld, mich noch einmal zu sprechen, das Verlangen nach Gewissheit leuchtet aus Deinen Augen. — Sie soll Dir werden! erbarmlicher Mann, dem es so schwer ist, sich zum Guten zu entschließen!“
„Wo, wo ist das Schicksal?“ flammelte der Legationsrath.

„Hier auf meiner Brust in meiner Brieftasche.“ Die Waise legte die Hand auf die Stelle. — „Aber ich

bin nicht allein, mein Nachbar, die schlauen Roboide sind auf Korridor und Treppen. Also, was hast Du zu sagen, sprich, edler Ritter, lange bleibe ich nicht.“

„Auf welche Weise kamen Sie in den Besitz dieses Papiers?“ fragte endlich Sassenfeld.
„Dieses Brief ist ich ihm genug für Dich, nicht wahr; aber für andere desto besser! Aber noch kannst Du dem Schicksal entgegen. Höre mich an: Am Dienstag Morgen will ich die Verlobungsanzeige Deiner Tochter Hildegard mit dem Vater Stein in der Zeitung lesen. Den Tag vorher schreibt Du dem jungen Manne einen lebenswichtigen Brief und ladest ihn in Dein Haus ein, dem Grafen gibst Du den Abschied. Thust Du dies nicht, so wird am Dienstag Abend bekannt gemacht, wie ein gewisser Sekretär von Sassenfeld vor Jahren ein Dokument... fälschte... seinem Vorgesetzten zu Gefallen, für eine in Aussicht gestellte glänzende Karriere. Der Vorgesetzte wurde bald darauf gestürzt; man war hinter seine Ränke gekommen. In einer Nacht, die der gewissenlose Beamte mit Freunden bei Rheinwein und Champagner verbrachte, erbrach die geheime Polizei seinen Schreibtisch. Sie hatte Ordre, alle Papiere ungelesen einer Person zu übergeben. Diese prüfte dieselben sorgfältig und fand auch das Schriftstück, welches der Sekretär Sassenfeld in einer schlimmen Stunde verfaßt hatte!“

Der Legationsrath seufzte schwer.
„Der betreffende einflußreiche Mann zog nähere Erhebungen über den Sekretär ein und gewann die Ueberzeugung, daß der Unerfahrene von seinem ränkevollen Vorgesetzten beeinflusst und bearbeitet worden war. Man hörte weiter, daß der ehrgeizige junge Mann in ärmtlichen Verhältnissen lebte — schwer in seinem Stande unter dem Drucke eben dieser Verhältnisse litt und mehr ein schwacher, als ein böser Mensch war.“ fuhr der Domino fort.

„Da fälschte man ein gewisses Mittel mit ihm und übergab das bewußte Blatt nicht der Öffentlichkeit. Gätte man dieses Blatt nicht zurückgehalten, so wäre das ganze Leben des jungen Adligen, die Ehre der Seinen hoffnungslos zerstört worden; so gab man nur die andern Papiere preis, welche hinreichten, den gewissenlosen Anstifter zu verderben.“

„Um Gottes Willen, wer sind Sie, daß Sie alles so genau wissen?“ fließ Sassenfeld hervor.
Der Domino schweig — er trat ans Fenster in das volle Licht des Mondes und zog die Waise und einen Theil des langen Bartes hinweg.

Der Legationsrath erkannte den Fürsten Neufenberg.

„Durchlaucht, Sie! O, nun ist alles verloren!“ Sassenfeld schlug die Hände vor das Gesicht.
„Nichts ist verloren, Herr v. Sassenfeld, wenn Sie thun, wie ich gesagt habe. Am Abend der Hochzeit Hildegards mit Richard erhalten Sie, gut verpackt, das Originalschicksal. Aber Sie sollen sich noch vorher von seiner Echtheit überzeugen.“

Der Fürst sprach einige Worte leise an der Zimmerthüre, darauf reichte ein Arm eine kleine Wandlelaterne hinein. Bei ihrem Scheine entfaltete er ein altes, gelbliches Blatt und wenige Blide überzeugten Sassenfeld von seiner Echtheit.

„Niemand weiß davon, als ich,“ sagte die ruhige, tiefe Stimme des Fürsten, indem derselbe Papier und Brieftasche wieder auf der Brust verbarg. „Die Waise, welche Sie heute Abend quälten und neckten, sind im Wahne, es habe sich nur um eine kleine harmlose Intrigue gehandelt. Auch Richard und Hildegard wissen nichts Näheres, als daß ich für sie war. Darum ergaben sich die beiden Liebenden scheinbar ruhig in ihr Loos, auf einen glücklichen Umschwung vertrauend. Wollten Sie aber meinen Vorschritten keine Folge leisten, können Sie Ihren Hochmuth nicht bändigen, Ihren harten Kopf nicht beugen — wollen Sie Ihr gegebenes Wort brechen und das Glück zweier Menschen zu Grunde richten, so mag nach Jahren die Gerechtigkeit noch ihren Gang gehen! Der eigene Herr Schwiegersohn wäre gezwungen, zum Wenigsten eine gründliche Untersuchung einzuleiten — und ob der Herr Polizeipräsident nach den Einsichten, welche er gewinnen müßte, dann noch weiter den Wunsch hegen würde, Sie seinen Schwieger-vater zu nennen — darüber mag Ihr eigener Verstand entscheiden. Aber es können doch nicht alle besseren Empfindungen in Ihrer Brust erstarren sein,“ fuhr in milde Töne der Fürst fort. „Lassen Sie sich nicht nur allein von der Angst, der Scham vor Menschen bewegen. Bedenken Sie die eigenthümliche Fügung der Vorsehung, welche dieses Altschicksal bis jetzt in meinen Händen ließ. Ja, Herr von Sassenfeld, jede schlimme That findet ihre Vergeltung; sehr oft schon hier auf Erden. Möge die Angst der letzten Tage und Nächte Ihre Sühne sein! Handeln Sie nun als Vater, als guter Mensch — Also am Dienstag Morgen erwarte ich die Verlobung beim Frühstück in der Zeitung zu lesen.“

(Schluß folgt.)

Reich, die Vaterlands- und das Nationalbewusstsein haben sich vor allem darin zu bekunden, daß Jedermann seiner eigenen selbständigen Überzeugung bei den Wahlen Ausdruck gibt von demjenigen, was dem Vaterlande frommt.

Hinter dem Aufruf des Vorstandes des deutschen Kriegerbundes folgt noch ein Artikel „Unser Kaiser hat gesprochen.“ Es wird darin auseinandergelegt, daß die Ablehnung der Militärvorlage gleichbedeutend sei mit Nichtbeteiligung patriotischen Sinnes. „Nachdem die Willensmeinung des Kaisers an unser Ohr gedrungen ist, können wir nur für solche Männer eintreten, welche die Militärvorlage bewilligen wollen.“

Die Herren von der „Parole“ verstehen nicht den Unterschied zu ziehen zwischen einem militärischen Kommando und zwischen der unabhängigen Ausübung eines staatsbürgerlichen Rechts.

Die außerordentliche Kundgebung des Kaisers an das deutsche Volk war, wie ein Berichterstatter meldet, bereits nach Auflösung des Reichstags beabsichtigt. Dieser Gedanke ist jedoch jetzt nach den Ansprüchen des Kaisers an die Generale und nach der Thronrede in Görlik vorläufig fallen gelassen und sollte erst kurz vor den Wahlen wieder aufgenommen werden. In dieser Kundgebung, so will der Berichterstatter weiter erfahren haben, werde der Kaiser sich in seiner Eigenschaft als Bundesoberhaupt an das deutsche Volk wenden. — Eine Bestätigung dieser letzten Nachricht muß um so mehr abgewartet werden, je weniger anzunehmen ist, daß der Kaiser Reue verspüren könnte, die Neuwahlen zum Reichstage zu einem Plebiszit zu gestalten, welches in keinem Falle dem Ansehen der Monarchie zu Gute kommen könnte.

Um Bestimmungen im Volke zu befestigen und Stimmung zu machen für die Wahlen, werden jetzt officiös Zukunftswechsel auf neue Regierungsvorlagen ausgegeben, von denen man freilich nicht weiß, ob und wann sie eingelöst werden, wenn auch alles Mögliche schon für die nächste Session im Reichstag und Landtag in Aussicht gestellt wird. Den Landwirthen wird nämlich in den officiösen Berl. Pol. Nachr. der Trost gegeben, es dürfe angenommen werden (wie vorsichtig ausgedrückt!), daß für die nächste Session ein Gesetzentwurf vorbereitet werden wird, welcher die facultative Umwandlung der bestehenden landwirtschaftlichen Centralvereine in Landwirtschaftskammern ermöglicht. Bekanntlich liegt schon ein Antrag des Centrums dem Abgeordnetenhaus vor auf Errichtung von Landwirtschaftskammern und Reform der agrarischen Gesetzgebung, wovon der Officiös jedoch nichts zu melden weiß. Dem Reichstage wird ein Gesetzentwurf über den Hausirhandel für die nächste Session angekündigt, der sich an den Antrag der bayerischen Regierung anlehnen soll. Auch in Betreff der Beschränkung des Hausirhandels war dem Reichstage schon vor Monaten ein vollständig ausgearbeiteter Gesetzentwurf von Seiten des Centrums unterbreitet, der in den officiösen Berl. Pol. Nachr. nicht einmal erwähnt wird. Staatssekretär v. Bötticher hatte schon im vergangenen Winter die Einbringung eines Gesetzentwurfs über den Hausirhandel im Reichstage in nahe Aussicht gestellt, aber auch diese Zusage hat sich nicht erfüllt. Die officiöse Wache und deren Zwecke sind zu durchsichtig, als daß ihre wahre Bedeutung nicht erkannt werden könnte. Weder in Bayern noch anderwärts wird man sich in dieser Hinsicht einer Selbsttäuschung hingeben. Aber wo bleibt der Antrag der bayerischen Regierung in Bezug auf die Wiederabfassung der Redemptoristen?

Gegenüber den Zeitungsgerüchten, der Bundesrat berichte auf die Bier- und Branntwein-Steuerpläne und beabsichtige eine Erhöhung der Tabaksteuer oder die Einführung eines Branntwein-Monopols, erklärt der „Reichsanzeiger“, der Bundesrat wolle an der vorgeschlagenen Deckung für die Militär-Vorlage nicht starr festhalten, wenn andere Steuerpläne größeres Entgegenkommen beim Reichstage fänden, was zweifelhaft sei. Bisher besaßte sich die Reichsfinanzverwaltung nur mit der Idee einer Luxussteuer.

Danzig, 23. Mai. Die Delegierten-Versammlung der vierten General-Versammlung des katholischen Lehrer-Verbandes wurde so eben eröffnet. Vertreter sind Rheinland, Westfalen, Hannover, Westpreußen, Ostpreußen und Posen. Die meisten Bischöfe sowie der Oberpräsident und der Regierungs-Präsident sandten freundliche Begrüßungsschreiben. An den Kaiser und den Kultusminister wurden Ergebnis-Telegramme gefandt.

Vom Lande, 22. Mai. 53,500 Rekruten mehr als bisher! Was will dieses Plus, dieses Mehr bedeuten? „Nur, daß wir!“ Wir werden es Dir klar zu machen suchen und das wird nicht schwer fallen.

53,500 Mann mehr als bisher wollen 1. wohnen. Wie viele Kasernen müssen dafür gebaut werden, um mehr als ein halbhunderttausend zu beherbergen. Was hat die Kaserne Kaserne gekostet und wie viele beherbergt sie? Wenn man das letztere wüßte, wäre die Rechnung bald gemacht. Man braucht nur ein wenig mit großen Zahlen multiplizieren zu können.

53,500 Mann mehr als bisher wollen 2. essen und trinken. Die wöchentliche Rechnung ist noch einfacher als die erste. Denn was pro Mann täglich der Herr Finanzminister für Ernährung und Wohnung an den Kriegsmilitär zahlen muß, das weiß Jedermann, der die Ehre gehabt hat, von einem Unteroffizier gekostet zu werden. Man multipliziere das mit 365, dann hat man das, was jährlich der Einzelmann dem Volke kostet. Diese Summe dann vervielfacht mit 53,500, folgt und schreibt: dreihundertfünfzigtausendhundertmal genommen, so hast du, mein Lie-

ber Bauer oder Handwerksmann, ein Sämmchen, das sich sehen lassen darf.

3. 53,500 Mann mehr als bisher wollen auch gekleidet sein. Frage den ersten, besten Schneider; er kann dir sagen, was die Uniform einschließlich Helm und Stiefelzeug pro Mann fürs Jahr kostet. Multipliziere das, was der Kleiderkünstler dir zusammenrechnet, mit 53,500, so ergibt sich abermals ein erkleckliches Sämmchen.

4. 53,500 Mann wollen auch bewaffnet sein. Schreiber dieser Zeilen versteht sich nicht auf Mordgewehre, hat in seinem ganzen Leben kaum zehnmal eine Flinte in der Hand gehabt; aber das weiß jedes Kind, daß jede Flinte Geld kostet und auch der Säbel und auch die Patronen und alles Zubehör. Dazu kommen die Pferde der Cavallerie, die Kanonen der Artillerie. Jedes Instrument und jedes Thier kostet Marken und wieviel? Wir wollen aber von Kanonen und Pferden ganz absehen und nehmen an: 40,000 Mann Infanterie, 40,000 Gewehre, 40,000 Säbel, 40,000 Patronen etc. etc. — abermals ein Sämmchen, das sich leicht spricht und schreibt, aber schwer zu bezahlen ist.

5. 53,500 Mann sind nicht alle gemeine Soldaten, sondern ein Teil davon sind Unteroffiziere, Feldwebel, Leutnants, Hauptleute, Oberste, Generale. Wieviel diese Herren dem Lande kosten würden, läßt sich auch mit Leichtigkeit berechnen. Sicher wird auch dieses Sämmchen kein geringes sein.

6. 53,500 Mann wollen auch etwas Zuckers „von Mutter und Vater“ oder „von Onkelchen und Tanten“ haben. Das dürfen wir, mein lieber Mann, auch nicht außer Acht lassen.

7. Nun addiere: 1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 machst im Ganzen — wieviel?

Weißt du nun, ob du dem Centrumsmann oder dem Regierungscandidaten, der dir vom Herrn Bürgermeister oder vom Herrn Landrat vorgeschlagen wird, deine Stimme geben wirst? Was würde die Perle von Weppen, der unvergessliche, große Mann dir sagen, wenn er noch lebte und du könntest ihn zu Rathe ziehen?

Dixi et salvati animam meam.

Frankfurt a. M., 21. Mai. Die hier unter dem Vorhise des Herrn Consuls Stengel tagende General-Versammlung des Vereins für Förderung der Industrie ist mit den gesetzgeberischen Arbeiten des Jahres 1891/92 nicht zufrieden. Die Versammlung faßte eine Resolution, daß es ein Akt der Humanität und eine Lebensfrage für die weiblichen und jugendlichen Arbeiter sei, die Veränderung der bestehenden Bestimmungen über die Arbeit von Frauen und jugendlichen Arbeitern anzustreben; namentlich soll die Nachtarbeit der Frauen wieder gestattet werden. Auch gegen die Sonntagsruhe spricht der Jahresbericht sich aus, da diese den Arbeiter in seinem Erwerbe beschränkt und der Industrie die Konkurrenzfähigkeit mit dem Auslande raube. Echte Freunde der Social-Reform!

Holland.

Rotterdam, 23. Mai. In den verschiedenen Sektionen des niederländischen katholischen Arbeiter-Kongresses wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Regierung einzuladen, zur Erreichung von Maßregeln zum Schutze der nationalen Arbeit gegen die ausländische Konkurrenz. 2. Die Regierung zu bitten, Lehrlingschulen zu errichten nach dem Muster der im Mittelalter bestehenden, aber unter Berücksichtigung der modernen Einrichtungen. 3. Beschränkung der Frauen- und Kinderarbeit außerhalb des Hauses, weil diese Arbeit im Widerspruch steht mit dem Beruf der Frau und mit der guten Erziehung der Kinder. 4. Die katholischen Arbeitervereinigungen werden aufgefordert, den Mißbrauch geistiger Getränke zu bekämpfen. 5. Gründung von Alters- und Kranken-Unterstützungsstellen.

Belgien.

Brüssel, 23. Mai. Das Unheil, welches die französischen illustrierten Zeitungen in Belgien anrichteten, gab dem Senator Lammens Veranlassung zu einer Interpellation der Regierung im Senate. Diese Zeitungen werden hienieden als Paris hierhergeschickt und finden in Belgien eine ungeheure Verbreitung, da die einzelne Nummer zu dem billigen Preise von 5 Centimes verkauft wird. Den Gegenstand der Illustrationen bilden fast ausschließlich sensationelle Verbrechen, welche aber stets so dargestellt werden, daß der Verbrecher, dessen Portrait und ausführliche Lebensbeschreibung niemals mangelt, als Held oder als Martyrer erscheint. Das Volk wird durch den wiederholten, regelmäßigen Anblick von Bildern, die den düstersten Seiten des patzigen Lebens entnommen sind, mit der Idee des Mordes und Selbstmordes allmählich ganz vertraut gemacht, und schon zu wiederholten Malen ereignete sich der Fall, daß ein Mörder, dessen Verbrechen nach der Verurteilung zu seinem Verbrechen gefragt wurde, zur Antwort gab, er sei durch die Lectüre und das Betrachten der Bilder in den französischen illustrierten Blättern auf die Idee des Verbrechens gebracht worden. Es scheint also von diesen illustrierten Blättern tatsächlich eine Art von Suggestion auszugehen, durch welche der Volksseele langsam verbrecherische Ideen eingebläht werden. Um diese weniger schmutzigen, aber auf die Dauer ebenso gefährliche Ueberflutung des Landes, wie die mit pornographischen Zeitungen einzudämmen, beantragte Senator Lammens eine Erhöhung der Posttaxen für illustrierte Blätter, erhielt aber vom Eisenbahnminister zur Antwort, daß die internationalen Vereinbarungen einer derartigen Maßregel im Wege ständen. Den weiteren Vorschlag Lammens', dann wenigstens den holländischen Transport dieser Zeitungen zu verweigern und von jeder einzelnen Nummer das vorgeschriebene Porto zu erheben, versprach der Eisenbahnminister in Erwägung zu ziehen. Jedenfalls ist es höchste Zeit, daß irgend etwas in dieser Richtung unter-

nommen wird, wenn anders die Verbrecher- und Selbstmordthaten in Belgien nicht die nämlichen erschreckenden Zahlen aufweisen soll, wie in Frankreich.

Frankreich.

Paris, 23. Mai. Die Popularität Daddes beginnt der Regierung unangenehm zu werden, weshalb er in den nächsten Tagen nach Dahomey zurückkehren sollte.

Paris, 23. Mai. Die Streitigkeiten, welche zwischen dem französischen Congo- und dem belgischen Congo-Vertrage wegen der angeblichen gesetzwidrigen Deffnung von Briefschaften durch Beamte des Freistaates, sind noch nicht beglichen. Entgegen den Erklärungen der Verwaltung des Freistaates behauptet der „Temps“, es habe eine Verletzung des Postgeheimnisses wirklich stattgefunden.

Italien.

Rom, 24. Mai. Als Grund für die Einstellung der Pilgerzüge nach dem 1. Juni, einen Monat früher als ursprünglich beabsichtigt war, wird angegeben, daß der Papst zwei bis drei Monate ganz der Ruhe pflegen will, um mehrere Encyklikeln vorbereiten, die im Herbst veröffentlicht werden sollen. Die Encyklika über die sociale Frage ist bereits seit einiger Zeit fertig, indeß wünscht der Papst an derselben noch einige Veränderungen vorzunehmen. Eine andere Encyklika richtet sich an die Bischöfe des Orients und wird sich mit Liturgie-Frage sowie mit der vorgeschlagenen Union der orientalischen mit der katholischen Kirche befassen. Eine dritte und vielleicht die wichtigste von allen soll an die französischen Bischöfe am Vorabend der Wahlen erlassen werden.

Schweden.

Stockholm, 21. Mai. Der schwedische Reichstag wurde am Mittwoch geschlossen. Die zu Ende gegangene Session ist die letzte vor den Neuwahlen. Ihr ging vorher der zur ordentlichen Session einberufene Ultima Rigsdag, dem man die wichtige Militärreform und die Entlastung der Grund- und Territorialsteuer vortrug. Als Gegenleistung für diese Entlastung stimmten die Mitglieder der Landmannspartei (Agrarierpartei) für die Militärreform. Die am Mittwoch geschlossene Session des Rigsdag war kurz und friedlich. Die Ereignisse in Norwegen übten natürlich auf die Physiognomie dieser Session ihren Einfluß aus. Anstatt aber auf die Herausforderungen Norwegens zu antworten, legten alle schwedischen Abgeordneten in ihren Erklärungen eine gewisse Zurückhaltung und kluge Discretion an den Tag. Selbst die liberalen und radikalen Elemente, welche bisher ihre norwegischen Parteigenossen unterstützten, verhielten sich diesmal still. Während man so zu einmütigem Widerstande gegen die Forderungen der norwegischen Radikalen entschlossen ist, herrscht über einen anderen Punkt unserer politischen Lebens Meinungsverschiedenheit. Die den städtischen Interessen entgegengelegten Interessen der Landbevölkerung bildeten bisher den Hauptgegenstand der inneren Politik. Man führte einen heftigen Tarifkrieg zu Gunsten der Bauern und Feldarbeiter, man kämpfte für und gegen die Grundsteuer und die Militärreform. Der Ultima Rigsdag hat alle diese Fragen gelöst und der Kampf zwischen den Conservativen, Liberalen und Radikalen ist heute beendet. Nichtsdestoweniger haben die Schutzgötter in den Reihen der Landmannspartei eine Spaltung hervorgerufen; da sie aber gegenwärtig in der Minorität sind, so mußten sie sich die Herabsetzung der Getreidezölle nothgedrungen gefallen lassen. Wegen Herabsetzung der bedeutenden Zölle auf andere Consumartikel wird noch immer eine starke Agitation betrieben. Das Centrum, das sich zum größten Theil aus Vertretern der Städte zusammensetzt, spielt in diesem Kampf gar keine Rolle. Auch der Socialismus hat in Schweden keine Fortschritte gemacht und ist heute noch ebenso bedeutungslos, wie im Anfang. Schutz-zoll oder Freihandel wird bei den Neuwahlen die Hauptlösung sein. Wahrscheinlich wird eine freihändlerische Mehrheit aus den Wahlen hervorgehen.

Türkei.

Ueber die Lage der Christen in der Türkei hielt kürzlich der aus Rom nach Constantinopel im Reims einen interessanten Vortrag, dem wir nachstehende Mittheilungen entnehmen: Obgleich persönlich ein guter Muselman und streng nach den Vorschriften des Koran lebend, ist der Sultan doch überzeugt, daß das Autoritätsprinzip keinen besseren Schutz besitzt, als das Christenthum, und begünstigt darum die katholische Bewegung in seinem Reiche mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln. Nicht nur die freie Ausübung der Religion ist gesichert, sondern auch die äußeren Kundgebungen des Cultus sind gebudet und respectirt: die Straßen stehen den Processionen offen, die Truppen erreichen dem allerhöchsten Sacramente die Ehrenbezeugung und leisten bei Feierlichkeiten ihren Beitrag; die Schulen, die Missionen, alle religiösen Niederlassungen und Einrichtungen blühen und gedeihen unter dem sympathischen Schutze der Regierung. Die 15 vom Patriarchen abhängigen Bischöfe üben in allen Distrikten bürgerliche Gerichtsbarkeit aus, und alle Testaments-, Erbschafts- und Ehegeschlichtungsfragen kommen vor ihrem Tribunale zum Austrag. Die Person des Patriarchen in Constantinopel ist mit allen möglichen Ehren umgeben, sein Wort und Rath wird

an allerhöchster Stelle sehr beachtet, und es ist nicht das erste Mal, daß der Sultan dem katholischen Erzbischof eine diplomatische Mission anvertraut, so zwar, daß Leo XIII. am vergangenen 21. Februar in seiner Antwort auf die Rede des Sultans der hohen Porte „das Wohlwollen des Sultans und die Willfährigkeit der kaiserlichen Behörden“ loben konnte, „dank denen die Katholiken in der Türkei sich einer so großen Freiheit für Ausübung ihrer Religion erfreuen, wie sie dieselbe bei anderen Nationen vielleicht vergebens suchen würden.“

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 24. Mai.

Der rheinische Delegirten-Tag der Centrumpartei trat gestern Nachmittag im Fränkischen Hofe zu Neuß zusammen. Zu einer fastenollen Vollversammlung waren die in den verschiedenen Kreisen gewählten Delegirten erschienen; der Kreis Neuß war durch acht Herren vertreten. Die Versammlung bestellte zu nächst den Provinzialauschuß, bestehend aus 35 Herren der verschiedenen Regierungsbezirke (Sr. Franz Weidenfeld repräsentiert unseren Kreis). Ein rheinischer Parteitag soll nächsten Sonntag 11 Uhr im Victoria-Saal zu Neuß stattfinden. Sodann wurde ein Wahlauftrag an die rheinischen Centrumpartei als Auftrag zum allgemeinen beschloffen und im Wortlaute festgelegt.

Derselbe, welcher in wenigen Tagen der Öffentlichkeit übergeben wird, nimmt vorgügig auch in der Militärvorlage energische Stellung. Die darauf folgende Berichterstattung aus den einzelnen Wahlkreisen ergab, daß man überall mit bester Siegeshoffnung an der Arbeit ist; es gab uns dies erfreuliche Bild die Gewähr, daß unser schönes Rheinland, unbeeinträchtigt aller gegnerischen Machinationen, die in der Verarmlichung die härteste Verurtheilung ertheilt, nur rechte und echte Centrumsleute von dem Scheitel bis zur Sohle, aus der Wahlurne hervorgehen lassen wird. Glück auf zum Wahlsiege!

Nothwehr. Vielfach ist man im Unklaren, wie weit und wann man von Nothwehr reden kann. Den Begriff derselben hat das Kammergericht in einem jüngst gefällten Erkenntnis erläutert. Danach findet Nothwehr an sich nicht nur bei Angriffen auf Leben und Gesundheit, sondern auch bei Angriffen auf die Ehre statt. Es ist also auch einer gewöhnlichen Beleidigungslage gegenüber der Einwand der Nothwehr grundsätzlich nicht ausgeschlossen. Das angewandte Ungehörliche muß aber im richtigen Verhältnisse zu dem abgewehrten Angriff stehen. Wer sich zum Schutze gegen eine wörtliche Beleidigung einer großen Mißhandlung bedient, wird sich daher auf Nothwehr nicht berufen können.

Die Unterrichtsfrage wegen großer Hitze ist vom Herrn Minister dahin geregelt worden, daß an den Tagen, an welchen des Morgens um 10 Uhr das 100theilige Thermometer 25 Grad zeigt, der Unterricht am Nachmittag ausfallen muß und am Morgen nicht über 5 Stunden dauern darf. Bei überfüllten Klassen und engen Klassen kann auch bei geringerer Temperatur eine Ausdehnung des Unterrichts erfolgen. Kinder, welche einen weiten, schattigen Weg zu machen haben, sollen an heißen Tagen von einem zweiten Gang zur Schule befreit werden. Es kann auch angebracht sein, den Unterricht an solchen Tagen durch Jugendspiele abzuwecheln zu unterbrechen. Die Ausführungen dieses Erlasses sollen angeordnet und überwacht werden entweder von dem Vorsteher der Schule, von dem Ortschulinspector oder in Fällen von dem Ortschul-Vorstand.

Postbeamte und Alterszulagen. Tausende von Postbeamten hatten gehofft, daß das Alterszulage-System noch im Laufe dieses Etatsjahres bei ihnen in Anwendung gebracht würde. Nunmehr theilt die Deutsche Verkehrszeitung mit, daß die zu Zulagen vorhandenen Mittel nach dem jetzigen Modus vertheilt werden. Viele Postbeamte sind nun wieder um eine Hoffnung ärmer. Namentlich die Postverwalter hatten von dem Alterssystem eine Verbesserung in so fern gehofft, als sie glaubten, mit den Beamten der Assistenzlaufbahn gleichgestellt zu werden. Es ist sonderbar, daß letztere gegenüber der Postverwaltung trotz ihrer ununterbrochenen schweren Verantwortlichkeit unangeführt stehen, als die Assistenten und Ober-Assistenten, mit welchen sie gleiche Vorbildung haben. Theilweise haben die Postverwalter sogar höhere Qualifikationen wie die vorgenannten Beamten stellen müssen. Zu Postverwaltern werden nur befähigte Assistenten ernannt und sofern sich dann ein Postverwalter nicht mehr zu dem verantwortungsvollen Posten eignet, wird er wieder in die Assistenten-Laufbahn versetzt, und so kommt es vor, daß aus Strafe verlegte frühere Postverwalter in ihrer jetzigen Stellung mehr Einkommen beziehen, als wenn sie Postverwalter geblieben wären. Nun ist bekannt, daß die Lebensmittel an den kleineren Orten nicht billiger wie in den Städten sind und daß die Ausbildung der Kinder auf dem Lande bedeutend mehr Kosten verursacht wie in der Stadt. Außerdem erscheint es nicht billig, daß man die Postverwalter zwingt, für die im Interesse des Dienstes zu beziehenden Wohnungen in den Miethpostgebäuden einen der Wohnungszulage auf erhebliche Ueberschüsse und bisweilen hart drückenden Betrag zu zahlen. Warum denn nun nicht die Inhaber derartiger Wohnungen mit denen von Dienstwohnungen im geistlichen Sinne gleichstellen? Unseres Erachtens ist eine derartige Wohnung eben so gut eine Wohnung wie eine solche, die gar nicht im Interesse des Dienstes, sondern nur, weil sie eben da ist, bezogen werden muß.

Die Buchdrucker-Gehälften von Neuß hatten gestern Abend in der Restauration Hermes eine Versammlung abgehalten. Auf derselben wurde endgültig festgestellt, daß das diesjährige Johannisfest Samstag den 24. Juni gefeiert werden solle. Dasselbe wird in Gartenfest mit Concert bestehen, welchem sich am Abend ein Tanzfranzöser anschließen wird.

Der bekannte Sportsmann Euermodt erlangt auf dem Rennen der Vierjährigen zu Charlottenburg am 20. Mai, mit seinem Renner Pontifex den dritten Preis. Erster Preis war 2000 M. Entferrnung 4000 M.

Ein Schlager fand am Pfingstmontage zwischen Grimlingshausen und Neuß statt, die auf originelle Art, wie berichtet wird, verlief. 3 Mann, die mit dem Omnibus nach der Stadt fuhren, ließen halten, stiegen aus, hielten einen des Weges gehenden Mann durch, ließen wieder ein und fuhren sodann wieder mit.

März, 21. Mai. Unsere Gemeinde hat nunmehr in der Person des hochw. Herrn Herweling einen neuen Seelenhirten erhalten. Derselbe wurde am

Einführungstage und dem Kirchenvorstand geleitet. Der Herr Pastor hat durch seine Thätigkeit in seiner neuen Stellung 26 Jahre 10 Monate 26 Tage im Amt zugebracht.

Bücherei. Morgen hat man die Fundamente der Fundamente begonnen.

Lezte Nacht. Salomon zu Lang

Ein Dieb u. Nacht verhaftet. 3

Kempen, 2. schief, die Tagelohn

X Kempen, 2. ganz fünf Wochen

Neuß, 24. Mai. gebung über ein

Neuß, 24. Mai. Bauernhöfe, eine

Neuß, 24. Mai. legt. Wenn man a

Neuß, 24. Mai. der Unglücksfälle

Neuß, 24. Mai. der bisherigen Dir

Neuß, 24. Mai. des Gemeindeg

Neuß, 24. Mai. Wiederholung in

Neuß, 24. Mai. daß hier andere

Neuß, 24. Mai. solle man zieml

Neuß, 24. Mai. stiftung durch

Neuß, 24. Mai. hat bestanden

Neuß, 24. Mai. daß die hiesige

Neuß, 24. Mai. befindet, ist

Neuß, 24. Mai. schwingen war,

Neuß, 24. Mai. gekommen. Der

Neuß, 24. Mai. beschäftigt; er

Neuß, 24. Mai. zwischen den

Neuß, 24. Mai. habe herumsch

Neuß, 24. Mai. im Hospital in

Neuß, 24. Mai. glückte hinterl

Neuß, 24. Mai. der Woch

Neuß, 24. Mai. **Vom Rhein,**

Neuß, 24. Mai. Predigamtsca

Neuß, 24. Mai. Abweichung v

Neuß, 24. Mai. zurückgewies

Neuß, 24. Mai. amt in Aussicht

Neuß, 24. Mai. das für die

Neuß, 24. Mai. Kirche kein g

Neuß, 24. Mai. **Sonn, 23. M**

Neuß, 24. Mai. nahmen fünf

Neuß, 24. Mai. sofort. Beim

Neuß, 24. Mai. beim Wenden

Neuß, 24. Mai. alle Anwesen

Neuß, 24. Mai. ertranen, die

Neuß, 24. Mai. hatte sich he

Neuß, 24. Mai. der Woch

Neuß, 24. Mai. Barrer Heint

Neuß, 24. Mai. einer anonym

Neuß, 24. Mai. beliebte und

Neuß, 24. Mai. geachtete

Neuß, 24. Mai. etwa 3/4 Jahr

Neuß, 24. Mai. treibe die in

Neuß, 24. Mai. auf denselben

Neuß, 24. Mai. den, auf den

Neuß, 24. Mai. haben. Die

Neuß, 24. Mai. Definitivität

Neuß, 24. Mai. des Angeklag

Neuß, 24. Mai. zu Bestrafung

Neuß, 24. Mai. Die Letzt

Neuß, 24. Mai. in großer

Neuß, 24. Mai. Ungegend mit

Neuß, 24. Mai. genommen. M

Neuß, 24. Mai. Schlichtung

Neuß, 24. Mai. und brachten

Neuß, 24. Mai. Angehörige

Rollfuhrwerk-Verkauf.

Am Montag den 5. Juni cr., Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Anton Vollmer zu Düsseldorf in seiner
Behausung Düsselthalerstraße Nr. 27, wegen Aufgabe
seines Fuhrunternehmerrgeschäfts:

6 Schlagkarren, 5 Rollwagen, 2 fast neue
Möbelwagen, 5 schwere Buchsperde, sowie
completttes Pferdegeschirr, 1 Heckschleifmaschine
etc. etc.,

öffentlich meistbietend gegen gleiche baare Zahlung
eventuell auch auf Credit gegen gute Bürgschaft durch
den Unterzeichneten verkaufen.
Das Aufgeld und Beträge bis zu 5 Mark müssen
sofort bezahlt werden.

Kleinhoff,
Gerichtstaxator und Auktionator.
Neustraße 31.

13. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den berechtigten Nummern in Klammern beigefügt.
(Cine Gewinne.)

23. Mai 1893, vormittags.	
23 (1500) 48 127 36 473 523 67 790 (300) 815 945 1023 295 96 (30000)	
342 61 34 495 538 41 680 704 815 (300) 294 2045 120 464 94 513 47 729 61 (300)	
843 3076 109 214 664 723 819 41 987 4061 68 87 88 88 149 487 580 637 800	
76 5033 87 256 352 (1500) 76 479 523 35 41 54 629 707 43 (15000) 98 859 938	
6013 292 322 413 46 524 632 86 800 28 63 83 996 7233 89 451 76 512 65 67 86	
619 63 741 46 820 986 8035 192 (1500) 73 88 271 43 46 52 (300) 760 62 74 (300)	
826 92 972 9175 228 353 443 (1500) 65 69 97 561 603 40 62 717 827 976	
10035 84 177 84 210 81 623 24 567 782 88 825 (3000) 47 909 65 11319	
527 46 783 946 48 12017 63 153 336 89 474 525 62 (300) 13048 59 217 840	
(3000) 43 418 54 538 55 720 95 892 14022 174 (300) 99 246 323 72 (300)	
74 427 35 521 30 610 28 741 (1500) 76 5013 20 359 76 483 91 684 805 45 905	
79 82 16029 96 97 218 43 68 343 84 615 71 747 (15000) 815 31 56 906 29 81	
17018 118 255 302 97 585 683 97 911 29 18017 49 130 243 317 80 82 983	
89 606 82 870 19029 78 100 46 377 513 762 865 (300) 94 221 (300)	
20122 82 218 356 61 429 83 320 628 44 56 864 21041 467 (3000) 91 519 641	
74 (1500) 788 12001 808 277 33 22075 323 67 400 70 553 52 607 709 56 810 62	
68 88 922 22087 115 361 83 89 97 484 580 716 46 66 867 89 94 946 66 22041	
50 52 78 254 69 410 637 769 881 912 16 25523 (300) 70 304 477 644 719 89 (300)	
938 22042 567 650 846 959 27028 196 214 43 311 7 922 68 98 524 44 962	
28140 336 460 566 88 761 870 76 81 921 29103 274 387 452 539 88 636 817	
64 (300) 77	
30012 75 213 79 83 332 441 54 84 554 58 83 617 744 31132 75 458 78 501	
28 665 77 922 38 32103 327 1500) 28 515 757 79 79 33259 76 372 1000) 417 38	
647 837 924 30 34101 226 319 34 407 567 609 70 735 324 804 25507 91 429 522	
706 821 801 960 36103 35 63 223 93 300 5 (1500) 52 508 680 738 78 801 18 78	
37023 (300) 127 67 244 99 536 93 636 (1500) 48 724 38406 598 689 744 30030	
129 96 203 (1500) 14 48 320 556 86 502 50	
140001 51 135 76 232 94 377 549 628 70 41003 4 31 39 64 529 37 824 922 40	
42026 111 22 301 123 335 577 64 338 515 432370 418 29 31 42 47 442 (300)	
560 743 66 923 36 64 44029 77 171 546 614 70 79 760 840 45007 92 213 315	
19 27 57 (1500) 413 99 524 65 611 810 31 57 40087 89 124 69 73 212 359 68 415	
23 42 578 624 67 700 49 874 47037 125 210 417 24 51 516 60 729 (3000) 961 88	
48204 304 47 93 (1500) 433 534 670 729 95 890 941 96 49050 362 (3000) 514	
744 47 887 905	
50012 54 307 368 95 (300) 417 53 630 703 954 51023 28 33 128 49 61 (300)	
88 277 337 492 603 79 95 91 (500) 805 917 45 52164 73 323 629 72 728 805	
96 53039 56 58 235 731 81 51 5007 263 85 244 501 90 94 617 (300) 808 68	
904 51 55095 327 38 520 53 670 717 820 70 50019 29 34 133 236 309 24 60	
591 614 767 69 71 823 946 57037 36 90 320 314 20 600 90 55122 244 46 83	
70 86 455 576 974 (1500) 92 50003 (3000) 15 (1500) 23 84 (1500) 294 393 445	
528 42 641 42 86 98 (3000) 846	
60139 44 454 879 61113 204 342 78 598 679 62117 45 225 (300) 311 446	
720 805 905 63189 249 417 587 713 64 812 65 (1500) 917 64041 125 713 43 819	
480 590 654 67 (300) 92 96 716 29 68 (1500) 974 65038 131 53 219 27 420 91	
15000) 590 57 68 788 781 833 71 920 60637 991 489 587 827 68 67000 22 420 91	
228 (300) 309 13 524 51 762 941 60632 61 (500) 499 575 89 69045 75 131 73	
277 401 67 37 728 851 65 69 934 50 (1500) 81 (1500) 97	
70220 21 30 305 9 421 44 87 573 (500) 671 755 73 97 882 (3000) 85 944	
71029 234 54 456 59 70 725 (1500) 976 72015 297 423 700 808 78 (500) 73002	
37 (3000) 49 60 (1500) 90 118 558 424 88 683 (1500) 768 99 824 32 (1500) 97 958	
74036 317 95 648 730 880 928 75004 6 108 237 474 513 53 716 (300) 24 30 71	
861 91 50 76289 99 429 546 59 611 41 702 8 (3000) 380 923 40 63 68 89 91	
77066 226 40 401 670 725 59 78012 (3000) 223 331 36 472 507 11 26 635 95	
747 919 70031 287 355 440 633 (1500)	
80023 451 82 535 635 798 883 988 81010 133 360 406 726 44 828 985 82082	
486 531 619 45 87 92 989 84034 257 394 77 402 75 95 (1500) 599 722	
76 94 14050 137 78 (1500) 292 53 90 343 47 445 607 728 88 928 853 149 255	
704 40 (15000) 12 77 860 86172 353 93 406 569 72 89 91 604 12 750 83 862	
78 959 67 (1500) 82044 111 (1500) 85 305 403 75 (300) 627 57 843 904 91	
88095 97 248 425 766 96 76 80054 275 88 355 (1500) 502 14 28 746 862 960 67	

13. Ziehung der 4. Klasse 188. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mtl. sind den berechtigten Nummern in Klammern beigefügt.
(Cine Gewinne.)

23. Mai 1893, nachmittags.	
163 264 576 84 689 864 397 1093 119 82 270 504 622 61 746 (500) 831 2332	
76 419 91 517 655 747 829 68 84 3290 (1500) 23 899 934 46 4113 308 (500) 62	
402 511 21 97 98 661 804 9 921 5008 120 459 677 740 868 977 6123 41 503	
(500) 607 107 17 923 65 76 7018 18 111 316 483 712 63 804 17 32 8005 94 214	
510438 97 526 49 786 838 923 62 7018 215 16 365 475 544 613 72 712 53 902 46	
10017 183 208 383 469 84 624 701 76 920 11089 122 280 436 72 565 60 (1500)	
633 754 74 888 937 (300) 58 84 12497 547 686 700 888 89 13202 303 (3000) 51	
40 35 540 629 63 865 99 12 14019 (500) 21 92 93 (3000) 563 694 (3000) 744	
(1500) 945 54 82 15067 82 113 20 265 316 449 511 46 629 915 (1500) 10298	
333 445 676 715 45 864 87 17292 533 727 54 806 18087 156 330 78 411 67	
10014 102 10 18 63 305 61 624 67 768 938	
20018 116 780 (300) 855 889 21250 324 (500) 402 17 527 44 664 (1500) 80	
851 77 28 22111 29 208 16 27 418 62 (1500) 67 609 704 42 813 938 78 83 23007	
229 33 349 618 756 62 800 85 95 921 (3000) 2477 407 24 32 546 723 843 906	
41 64 25055 176 253 83 348 517 95 695 816 26010 255 319 87 (500) 714 537	
715 907 74 32714 86 93 289 95 936 91 502 714 81 29083 94 215 616 92 784	
847 97 29008 (300) 153 (3000) 95 98 975 399 439 538 728 788 69 (300) 943	
30124 330 62 625 923 35 31151 68 244 341 412 507 71 624 36 64 715	
330242 168 241 360 528 623 89 745 862 942 33092 107 353 431 76 835 85 34023	
325 335 332 57 (300) 773 886 964 35115 49 (1500) 944 379 403 32 514 61 91	
42 78 788 873 29 (1500) 36087 226 430 46 96 513 883 745 933 37132 65 243	
211 410 40 99 638 728 901 21 39001 198 215 301 92 417 35 553 62 71 630 737 881	
86 93 963 9119 224 87 449 528 88 94 97 733 88 853	
40091 95 332 430 70 530 643 705 845 995 (3000) 41053 135 305 27 335 546	
743 74 928 (300) 42023 29 68 137 56 62 91 340 79 538 683 703 43217 74 302	
64 568 778 812 85 86 44086 307 339 400 77 627 702 930 45153 89 (3000) 99	
880 43 402 83 320 622 56 783 800 59 74 40681 92 143 225 321 548 707 19 91 828	
922 44 79 47038 112 205 14 83 528 56 670 73 871 48038 60 107 224 27 30 36	
414 997 (3000) 99 49058 67 920 98	
50072 129 202 15 305 93 418 588 621 90 (300) 94 859 77 916 51011	
237 354 97 502 94 618 700 50 811 24 902 82 (500) 53031 52 81 108 9 76 79 222	
52 227 59 418 79 533 77 625 67 735 91 942 53094 (300) 301 332 53 93 477	
(500) 63 586 638 886 54089 226 78 (1500) 349 418 90 541 42 615 840 50 53033	
298 (3000) 466 504 65 638 82 872 52045 49 76 430 93 619 (300) 64 729 830	
77 57005 398 404 17 44 63 537 88 672 764 97 877 84 (500) 95 921 55165 249	
79 844 89 470 510 690 (500) 887 941 50139 467 (5000) 601 (500) 58 922 27 30 88	
60029 (300) 87 468 669 (10000) 80 97 (1500) 713 50 68 880 936 46 61078	
531 698 715 629 124 129 36 371 74 492 (15000) 662 83 81 21 (300) 90 51 64	
419 534 648 741 854 66 908 65014 79 276 97 243 477 79 660 63 70 96 801 (1500)	
31 84 972 60007 198 253 626 775 829 52 67241 93 338 478 85 510 613 29 39	
60010 180 376 (1500) 508 609 37 91 99 888 934 39 80 91 60001 215 400 650	
62 867 911 38 (150)	
70012 215 40 78 469 506 44 600 729 96 953 93 73055 197 389 434 554 658	
744 72086 (300) 155 401 56 802 947 55 (500) 94 98 73054 17 139 218 881 89	
522 87 847 73 977 74030 73 101 502 75 81 84 680 870 75091 129 62 74 392	
492 682 788 809 9 63 962 90 70082 120 250 84 317 647 91 773 874 933 69 77040	
284 268 488 82 508 73 617 62 704 836 997 78127 80 96 308 10 88 433 49 81 995	
(500) 615 55 (1500) 68 724 97 70165 313 652 73 (1500) 783 841067 156 (1500) 97	
321 89 615 29 768 889 53 62 910 45 842045 160 363 489 99 593 861 938 59 84268	
296 317 421 38 (500) 576 633 728 84041 88 112 339 44 434 580 667 909 58 84264	
122 37 63 358 418 643 76 732 839 947 51 86096 194 301 (1500) 20 275 96 434 655	
67089 118 428 578 (1500) 622 98 877 87 (1500) 943 79 88184 91 269 367 439	
51 514 44 70 745 62 79 819 55 (500) 917 (5000) 89038 (1500) 174 82 365 433	
527 70 780 915	
90029 185 364 522 56 (300) 89 759 91123 308 415 50 52 514 630 79 826	
(500) 94 904 (1500) 32 90 92018 215 80 98 422 88 985 787 910 91 93096	
164 285 359 465 579 99 646 91 94081 91 161 80 279 573 74 639 714 77 894 96	
87 (500) 905 95031 146 89 296 81 397 405 61 654 55 849 61 97 (500) 96017	

Großer Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse von B. Klein, vorm. J.
Michels zu Grevenbroich gehörigen Waaren, als:

Leinen, Halbleinen, Damast, Gebild, Tisch-
decken, Herren- und Damenwäsche etc. etc.

zur Taxe
in dem Geschäftsfotel am Markt hieselbst unter der
Hand verkauft werden.

Der Verkauf dauert wegen Räumung des Lokals
nur bis zum 27. Mai cr.

Grevenbroich, den 6. Mai 1893.

Der Konkursverwalter.

Jalousien, best. System, mir 6 Mal prämi.
Hermann Müller,
Düsseldorf, Schützenstr. 49.
Mit 5jähriger Garantie.

90012 230 317 61 975 91059 295 33 43 579 805 14 17 68 92000 42 223

188 563 73 438 618 769 976	90001 82 130 49 289 84 331 74 78 554 626 36
50 855 83 92 (500) 97250 418 57 633 85 700	(300) 882 905 98150 52 228
405 91 607 (3000) 12 (300) 728 70 78 842	(1500) 96 99018 195 35 36 343 704
100054 107 39 272 340 46 498 627 704	45 83 862 (300) 88 (300) 922 41 74
101073 202 75 (3000) 363 448 558 666 95	773 927 102019 105 27 414
18 641 741 57 60 819 969 103050 85	177 (3000) 83 35 94 323 61 (3000) 402
(300) 643 653 729 338 60 963 104110 80	921 39 486 93 514 47 722 (15000) 808
919 38 64 80 105061 228 505 (300) 83	401 20 21 36 776 94 811 49 77 915 41 55 74
354 542 752 (1500) 922 108061 97 346	594 749 87 89 942 91 109019 39 (500)
193 356 488 561 96 607 41 96 789 856	955
110208 18 30 (500) 93 522 76 782 971	111156 240 371 423 (3000) 27 530 72
112050 88 149 279 450 806 74 919	113058 32 306 610 924 44 114024 74
231 32 380 616 725 86 (300) 941 64 78	115120 330 68 481 311 48 610 854 90
90856 172 272 (3000) 88 345 483 639	820 73 101 11230 330 488 503 414 70
118231 301 443 548 675 82 827 50 956	(500) 119021 37 56 167 379 451
71 6621 371 302 (3000) 824 26 78 73	761
120005 66 245 410 16 21 46 66 596	871 924 120108 79 116 52 26 67
85 97 358 68 706 78 718 867 (500) 921	924 12271 200 7 83 98 202 29 467
302 625 62 719 96 100 (3000) 850 90	123134 314 60 93 187 91 94 945 124111
3025 59 708 708 803 84 939 124595 85	102 402 90 21 42 50 919 210 915 70
323 59 728 106 331 71 819 931 41 85	127075 135 880 91 21 42 50 919 210
544 861 49 115 957 128302 386 132	369 93 452 (3000) 510 52 62 64 97 857
124104 94 58 416 506 73 851 (15000)	402 62 62 73 740 530 1581
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
50 52 537 626 63 886 900 46	123116 (3000) 333 417 500 60 73 740 530 1581
(300) 351 93 252 407 89 528 68	666 715 81 914 91 42 79 13057 68 72
249 402 59 101 17 67 93 703	135058 (500) 52 (500) 298 321 403 71 (500)
659 709 409 94 (300) 93	134965 433 75 516 312 23 631 85 73 137072
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
930 139116 87 821 333 345 905 (3000)	100 100 100 100 100 100 100 100
1100682 108 36 376 433 72 55 81 757	844 1256 472 500 666 848 567
171 201 339 88 (3000) 466 537 (500)	601 741 98 561 64 14317 88 924 82
97 (300) 75 55 81 809 88 144072 147	601 738 766 95 829 965 75 145125
555 697 800 33 57 14700 100 368 637	63 813 42 4290 36 583 149079 129
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
85 446 (3000) 530 32 43 726 805 (500)	886 950 100 100 100 100 100 100
150038 51 57 202 290 314 46 84 408	635 921 87 907 100 100 (3000) 93
024 105 202 91 316 83 410 669 916	152003 (3000) 362 437 650 886 123
005 281 429 927 60 (1500) 154115 413	30 39 612 (3000) 18 730 856 973
431 45 49 930 844 150601 101 240	226 325 68 411 58 76 710 16 157014
19 123 541 60 710 93 5 158000 51	98 844 (3000) 39 359 423 536 56
757 76 820 127 77 150001 33 155	225 78 88 302 44 63 494 21 54 15 36
160184 238 319 85 464 63 503 778	911 101154 71 648 709 162012
91 51 240 (3000) 50 469 633 893 77	101 65 937 103179 215 713 431 898
160184 238 319 85 464 63 503 778	911 101154 71 648 709 162012
91 51 240 (3000) 50 469 633 893 77	101 65 937 103179 215 713 431 898
160121 44 255 85 80 73 463 425 88	147095 160 1000 (500) 235 923
34 729 967 103616 89 249 90 344 89	625 93 174 825 97 160938 30 126
334 530 99 807 12 62 912 100 170042	75 178 244 56 71 358 638 727 50
170042 75 178 244 56 71 358 638 727	50 171221 521 78 715 82 964 87
405 91 607 (3000) 12 (300) 728 70 78 842	(1500) 96 99018 195 35 36 343 704
100054 107 39 272 340 46 498 627 704	45 83 862 (300) 88 (300) 922 41 74
101073 202 75 (3000) 363 448 558 666 95	773 927 102019 105 27 414
18 641 741 57 60 819 969 103050 85	177 (3000) 83 35 94 323 61 (3000) 402
(300) 643 653 729 338 60 963 104110 80	921 39 486 93 514 47 722 (15000) 808
919 38 64 80 105061 228 505 (300) 83	401 20 21 36 776 94 811 49 77 915 41 55 74
354 542 752 (1500) 922 108061 97 346	594 749 87 89 942 91 109019 39 (500)
193 356 488 561 96 607 41 96 789 856	955
110208 18 30 (500) 93 522 76 782 971	111156 240 371 423 (3000) 27 530 72
112050 88 149 279 450 806 74 919	113058 32 306 610 924 44 114024 74
231 32 380 616 725 86 (300) 941 64 78	115120 330 68 481 311 48 610 854 90
90856 172 272 (3000) 88 345 483 639	820 73 101 11230 330 488 503 414 70
118231 301 443 548 675 82 827 50 956	(500) 119021 37 56 167 379 451
71 6621 371 302 (3000) 824 26 78 73	761
120005 66 245 410 16 21 46 66 596	871 924 120108 79 116 52 26 67
85 97 358 68 706 78 718 867 (500) 921	924 12271 200 7 83 98 202 29 467
302 625 62 719 96 100 (3000) 850 90	123134 314 60 93 187 91 94 945 124111
3025 59 708 708 803 84 939 124595 85	102 402 90 21 42 50 919 210 915 70
323 59 728 106 331 71 819 931 41 85	127075 135 880 91 21 42 50 919 210
544 861 49 115 957 128302 386 132	369 93 452 (3000) 510 52 62 64 97 857
124104 94 58 416 506 73 851 (15000)	402 62 62 73 740 530 1581
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
50 52 537 626 63 886 900 46	123116 (3000) 333 417 500 60 73 740 530 1581
(300) 351 93 252 407 89 528 68	666 715 81 914 91 42 79 13057 68 72
249 402 59 101 17 67 93 703	135058 (500) 52 (500) 298 321 403 71 (500)
659 709 409 94 (300) 93	134965 433 75 516 312 23 631 85 73 137072
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
930 139116 87 821 333 345 905 (3000)	100 100 100 100 100 100 100 100
1100682 108 36 376 433 72 55 81 757	844 1256 472 500 666 848 567
171 201 339 88 (3000) 466 537 (500)	601 741 98 561 64 14317 88 924 82
97 (300) 75 55 81 809 88 144072 147	601 738 766 95 829 965 75 145125
555 697 800 33 57 14700 100 368 637	63 813 42 4290 36 583 149079 129
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
85 446 (3000) 530 32 43 726 805 (500)	886 950 100 100 100 100 100 100
150038 51 57 202 290 314 46 84 408	635 921 87 907 100 100 (3000) 93
024 105 202 91 316 83 410 669 916	152003 (3000) 362 437 650 886 123
005 281 429 927 60 (1500) 154115 413	30 39 612 (3000) 18 730 856 973
431 45 49 930 844 150601 101 240	226 325 68 411 58 76 710 16 157014
19 123 541 60 710 93 5 158000 51	98 844 (3000) 39 359 423 536 56
757 76 820 127 77 150001 33 155	225 78 88 302 44 63 494 21 54 15 36
160184 238 319 85 464 63 503 778	911 101154 71 648 709 162012
91 51 240 (3000) 50 469 633 893 77	101 65 937 103179 215 713 431 898
160184 238 319 85 464 63 503 778	911 101154 71 648 709 162012
91 51 240 (3000) 50 469 633 893 77	101 65 937 103179 215 713 431 898
160121 44 255 85 80 73 463 425 88	147095 160 1000 (500) 235 923
34 729 967 103616 89 249 90 344 89	625 93 174 825 97 160938 30 126
334 530 99 807 12 62 912 100 170042	75 178 244 56 71 358 638 727 50
170042 75 178 244 56 71 358 638 727	50 171221 521 78 715 82 964 87
405 91 607 (3000) 12 (300) 728 70 78 842	(1500) 96 99018 195 35 36 343 704
100054 107 39 272 340 46 498 627 704	45 83 862 (300) 88 (300) 922 41 74
101073 202 75 (3000) 363 448 558 666 95	773 927 102019 105 27 414
18 641 741 57 60 819 969 103050 85	177 (3000) 83 35 94 323 61 (3000) 402
(300) 643 653 729 338 60 963 104110 80	921 39 486 93 514 47 722 (15000) 808
919 38 64 80 105061 228 505 (300) 83	401 20 21 36 776 94 811 49 77 915 41 55 74
354 542 752 (1500) 922 108061 97 346	594 749 87 89 942 91 109019 39 (500)
193 356 488 561 96 607 41 96 789 856	955
110208 18 30 (500) 93 522 76 782 971	111156 240 371 423 (3000) 27 530 72
112050 88 149 279 450 806 74 919	113058 32 306 610 924 44 114024 74
231 32 380 616 725 86 (300) 941 64 78	115120 330 68 481 311 48 610 854 90
90856 172 272 (3000) 88 345 483 639	820 73 101 11230 330 488 503 414 70
118231 301 443 548 675 82 827 50 956	(500) 119021 37 56 167 379 451
71 6621 371 302 (3000) 824 26 78 73	761
120005 66 245 410 16 21 46 66 596	871 924 120108 79 116 52 26 67
85 97 358 68 706 78 718 867 (500) 921	924 12271 200 7 83 98 202 29 467
302 625 62 719 96 100 (3000) 850 90	123134 314 60 93 187 91 94 945 124111
3025 59 708 708 803 84 939 124595 85	102 402 90 21 42 50 919 210 915 70
323 59 728 106 331 71 819 931 41 85	127075 135 880 91 21 42 50 919 210
544 861 49 115 957 128302 386 132	369 93 452 (3000) 510 52 62 64 97 857
124104 94 58 416 506 73 851 (15000)	402 62 62 73 740 530 1581
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
50 52 537 626 63 886 900 46	123116 (3000) 333 417 500 60 73 740 530 1581
(300) 351 93 252 407 89 528 68	666 715 81 914 91 42 79 13057 68 72
249 402 59 101 17 67 93 703	135058 (500) 52 (500) 298 321 403 71 (500)
659 709 409 94 (300) 93	134965 433 75 516 312 23 631 85 73 137072
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
930 139116 87 821 333 345 905 (3000)	100 100 100 100 100 100 100 100
1100682 108 36 376 433 72 55 81 757	844 1256 472 500 666 848 567
171 201 339 88 (3000) 466 537 (500)	601 741 98 561 64 14317 88 924 82
97 (300) 75 55 81 809 88 144072 147	601 738 766 95 829 965 75 145125
555 697 800 33 57 14700 100 368 637	63 813 42 4290 36 583 149079 129
100000 100 100 100 100 100 100 100	100 100 100 100 100 100 100 100
85 446 (3000) 530 32 43 726 805 (500)	886 950 100 100 100 100 100 100
150038 51 57 202 290 314 46 84 408	635 921 87 907 100 100 (3000) 93
024 105 202 91 316 83 410 669 916	152003 (3000) 362 437 650 886 123
005 281 429 927 60 (1500) 154115 413	30 39 612 (3000) 18 730 856 973
431 45 49 930 844 150601 101 240	226 325 68 411 58 76 710 16 157014
19 123 541 60 710 93 5 158000 51	98 844 (3000) 39 359 423 536 56
757 76 820 127 77 150001 33 155	225 78 88 302 44 63 494 21 54 15 36
160184 238 319 85 464 63 503 778	911 101154 71 648 709 162012
91 51 240 (3000) 50 469 633 893 77	101 65 937 103179 215 713 431 898
160184 238 319 85 464 63 503 778	911 101154 71 648 709 162012
91 51 240 (3000) 50 469 633 893 77	101 65 937 103179 215 713 431 898
160121 44 255 85 80 73 463 425 88	147095 160 1000 (500) 235 923
34 729 967 103616 89 249 90 344 89	625 93 174 825 97 160938 30 126
334 530 99 807 12 62 912 100 170042	75 178 244 56 71 358 638 727 50
170042 75 178 244 56 71 358 638 727	50 171221 521 78 715 82 964 87
405 91 607 (3000) 12 (300) 728 70 78 842	(1500) 96 99018 195 35 36 343 704
100054 107 39 272 340 46 498 627 704	45 83 862 (300) 88 (300) 922 41 74
101073 202 75 (3000) 363 448 558 666 95	773 927 102019 105 27 414
18 641 741 57 60 819 969 103050 85	177 (3000) 83 35 94 323 61 (3000) 402
(300) 643 653 729 338 60 963 104110 80	921 39 486 93 514 47 722 (15000) 808
919 38 64 80 105061 228 505 (300) 83	401 20 21 36 776 94 811 49 77 915 41 55 74
354 542 752 (1500) 922 108061 97 346	594 749 87 89 942 91 109019 39 (500)
193 356 488 561 96 607 41 96 789 856	955
110208 18 30 (500) 93 522 76 782 971	111156 240 371 423 (3000) 27 530 72
112050 88 149 279 450 806 74 919	113058 32 306 610 924 44 114024 74
231 32 380 616 725 86 (300) 941 64 78	11